

Hebbel, Friedrich: 5. Der Tod (1856)

1 Die Glocken hast du noch gepflückt,
2 Die uns den Lenz verkünden,
3 Doch nicht, vom schweren Schnee' gedrückt,
4 In Farben sich entzünden.

5 Auch hast du dir zum Sonntagsstrauß
6 Die Veilchen noch gewunden
7 Und ihren Duft im Gotteshaus
8 So süß, wie nie, gefunden.

9 Ein frischer Maienblumenkranz
10 War dir in's Haar geflochten,
11 Als dir in deinem letzten Tanz
12 Die zarten Schläfe pochten.

13 Die Rosen treffen dich schon bleich
14 Im Kreise deiner Schwestern:
15 Der weißen bist du heute gleich,
16 Der rothen glichst du gestern.

17 Doch kommen sie zur rechten Frist,
18 Um deinen Sarg zu decken,
19 Und was du warst und was du bist,
20 Noch einmal zu erwecken!

21 Die Nelken blühen mir allein
22 Und können mich nur freuen,
23 Um sie bei hellem Mondenschein
24 Dir auf das Grab zu streuen.